



Uwe Siegmeier stellt wieder im Kreishaus aus und zeigt dieses Mal einen Überblick über sein fotografisches Werk. Im Hintergrund grüßen Hamburg und die Elphi. Fotos: Kempfer

„Faszination Fotografie“ im Kreishaus

Uwe Siegmeier bietet dienstags bis donnerstags die Möglichkeit zum Gespräch in der Ausstellung

Von Sabine Kempfer

Nach einem Ausflug in hanseatische Gefilde stellt der Goslarer „Fotografiker“ Uwe Siegmeier jetzt wieder im Kreishaus aus. „Faszination Fotografie“ lautet der allgemeine Artikel, unter dem sich die Vielfalt an Motiven und Ansätzen gut fassen lässt – denn auf Wunsch von Dr. Elfi Krajewski zeigt Siegmeier dieses Mal eine Werkschau, die auch die Anfänge des künstlerischen Weges berücksichtigt.

„Ahoi war gestern, heute heißt es Glückauf im Goslarer Kreishaus“, sagte Krajewski in ihrer Begrüßung vor vielen Zuschauern – es mussten noch Stühle dazugeholt werden. Sie versprach eine „fulminante Bilderchau“ – die Betrachter befanden sich mittendrin. Fotografien mit der Kamera sind die Grundlage der Arbeiten von Uwe Siegmeier, die er im Nachhinein noch in entscheidenden Details verändert – in Komposition



Die Leipziger Buchmesse in den Augen des Fotografikers: Die Halle wirkt transluzide und beinahe immateriell.

wie in Farbgebung. Er macht die Welt, wie sie ihm gefällt. Dadurch entsteht das, was er selbst als „Fotografie“ bezeichnet, ein Mix aus Fotografie und Grafik. Besonders

beeindruckend ist eine Arbeit aus der Containerwelt: Ein leuchtend blauer Überseecontainer steht im Bildmittelpunkt, er ist im Hamburger Hafen verortet. Durch den Con-



Krasser Kontrast? Auch das ist ein Siegmeier, die Amselbrut am Lilienberg.

tainer führt eine Straße – kann das sein? Hier spielt Siegmeier mit dem Auge des Betrachters, der auf der Hut sein muss, um diese Eingriffe – verblüfft – auch zu erkennen. Wer mehrere Siegmeiersche Werke an den Wänden abgeschritten hat, glaubt nicht mehr an die Realität, sucht bei jedem Bild die Bearbeitung, Hinzuführung, Collage – und hinterfragt so die eigenen Sehgewohnheiten.

Die Motive verraten, dass sich Siegmeier für Kultur, Natur und Architektur interessiert – und das an jedem der vielen Orte, an die ihn seine Reiselust führt. Wen wundert es da, das er an jedem Ort für die Urlaubsgrüße seine ganz eigene Postkarte kreierte? Betrachter der Ausstellung, die nur bis zum 3. August zu den Öffnungszeiten des Kreishauses zu sehen ist, können in Farben, Formen und Vielfalt versinken. Wer mit Uwe Siegmeier ins Gespräch kommen will, hat dazu dienstags, mittwochs und donnerstags von 14 bis 15 Uhr die Gelegenheit – dann steht er allen Interessenten Rede und Antwort.



Was für ein Blau: Im Hamburger Containerhafen entdeckte Siegmeier dieses Motiv: Ein „Monster“ (Titel der Arbeit), durch das die Fahrzeuge fahren, wirkt auf den ersten Blick verblüffend real. Eine Collage, die den visuell-spielerischen Ansatz des Fotografikers offenbart.

Puccini-Einakter in Liebfrauen

Wernigerode. Zu einem italienischen Opernabend laden die Organisatoren des Wernigeröder Festspielsommers in das Konzerthaus Wernigerode ein: Giacomo Puccinis berühmter Einakter Gianni Schicchi, ursprünglich Teil seines „Trittico“, ist eine der schönsten komischen Opern aus Italien und mit ihr feiert das Philharmonische Kammerorchester Wernigerode (mit international besetzten Gesangsensemble) am 4. August um 19.30 Uhr seine erste große Opern-Premiere in seiner neuen Heim-Spielstätte. Die Regie obliegt Oliver Klötter, der zuletzt im Rahmen der Schlossfestspiele 2021 „La Tragédie de Carmen“ im Wernigeröder Schloss inszenierte. Puccinis Einakter „Gianni Schicchi“ ist eine Erbschleicherkomödie, die im Florenz des 13. Jahrhunderts spielt. Sie handelt von einem steinreichen Verstorbenen und seiner Sippe, deren Gier auf das Erbe ihr am Ende zum Verhängnis wird. Der Premiere folgen weitere Aufführungstermine. Tickets sind in den Tourist-Informationen Wernigerode, Quedlinburg, Ilsenburg und Blankenburg, in Jüttners Buchhandlung und an der Konzerthauskasse erhältlich, aber auch online unter www.pkow.de.

Bei Högerle spielt Papier die Hauptrolle

Wernigerode. Der Wernigeröder Kunst- und Kulturverein lässt am Sonntag, 23. Juli, um 11 Uhr zur Ausstellungseröffnung in die „Galerie im Ersten Stock“ ein. Der Braunschweiger Eberhard Högerle, gebürtiger Allgäuer, gelernter Schriftsetzer und Fotograf, stellt Arbeiten aus seinem „Papierschnitt-Tagebuch“ vor, Untertitel: „Rhythmus – Schweben – Überlagerung – Zwischenraum“. Högerle spielt mit Form und Farbe und fligranen Papierschnitten. Der Eintritt ist frei, das Werk wird im Gespräch mit Rainer Schulze erläutert.

Ausbildung zum Kirchenmusiker

Wolfenbüttel. Wer mindestens 16 Jahre alt ist und musikalisches Talent besitzt, kann ab September eine Ausbildung bei der Landeskirche Braunschweig absolvieren, um nebenberuflich als Kirchenmusikerin oder Kirchenmusiker zu arbeiten. Der sogenannte C-Kurs findet einmal monatlich am Freitagabend und Samstag in Braunschweig statt. Zusätzlich sind Übungswochenenden in den Oster- und Herbstferien geplant. Anmeldeschluss ist der 1. August. Weitere Informationen gibt es auf der Website der Landeskirche Braunschweig: www.landeskirche-braunschweig.de/arbeitsbereiche/kirchenmusik.

143. BAD HARZBURGER GALOPPRENNWOCHE

22.07. – 30.07.2023

„QUEEN OF COMEDY –
ERLEBEN SIE ELKE WINTER LIVE“

Dienstag, 25.07.2023

Einlass 18 Uhr · Beginn 19 Uhr · Ende 23 Uhr

LIVE COMEDY IN BEGLEITUNG EINES 3-GÄNGE-MENÜ
(INKLUSIVE SOFTGETRÄNKE, SEKTEMPFANG, BIER, WEIN)

Nur noch wenige Karten erhältlich: Telefonisch unter 05322/3607 oder im Rennbahnbüro p.P. nur 99 €



Harzburger Rennverein e.V. von 1880
www.harzburger-rennverein.de



Medienpartner **Goslarische Zeitung**